



H o f f n u n g

Peggy A. Pifer

<< *UNITY 2000* >>>

Hoffnung

von

Peggy A. Pifer

<< **UNITY 2000** >>

Titel der Originalausgabe:

Hope

Übersetzung:

Doris Boekers, Elsdorf

Copyright:

Unity School of Christianity, Unity Village, MO, USA

Herausgeber:

UNITY-Akademie

für angewandtes Christentum e.V.

Postfach 15 45 - D-40675 Erkrath

Tel. 0211 / 22 959 797 - Fax 0211 / 22 959 798

Internet: www.unitydeutschland.de

eMail: akademie@unitydeutschland.de

Hoffnung

Wir alle hoffen auf eine strahlendere Zukunft, ein besseres Morgen. Das hält uns aufrecht, wenn das Heute nicht so lief, wie wir es erwartet hatten.

Hoffnung ist wie Atmen. So wie der Atem die Essenz des physischen Lebens ist, ist Hoffnung die Essenz unseres spirituellen Lebens. Ohne Hoffnung verliert das Leben seine Bedeutung.

Heutzutage, wo durch moderne Technologie uns die Welt ins Wohnzimmer gebracht wird, sehen wir Ereignisse und Bedingungen um uns, die uns fragen lassen: Gibt es denn noch Hoffnung? Gibt es irgendetwas, was uns hoffen lassen kann? Auch wenn wir wissen, dass es Hoffnung in unseren persönlichen Lebensumständen gibt, was ist mit den Menschen, die uns auf

der TV-Mattscheibe begegnen? Gibt es für sie Hoffnung? Können wir für sie hoffen?

Ja! Mit welchen Bedingungen oder Situationen Du auch konfrontiert bist, was auch immer eine Dir nahe stehende, geliebte Person oder ein durch Ozeane von Dir getrenntes Wesen erlebt, Du kannst hoffen. Du kannst Vertrauen haben. Warum? Weil die Hoffnung schon in Dir verankert ist. Es ist „der Christus in Dir, die Hoffnung der Herrlichkeit“ (Kol. 1:27).

Die absolute Gegenwart Gottes in Dir ist Deine Hoffnung, Deine Kraftreserve, wenn Deine Energie „unten“ ist, Dein Regenerationsplan, wenn Dinge nicht so laufen, wie Du es Dir wünschst. Diese göttliche Gegenwart, diese Gegenwart der Hoffnung ist immer um Dich herum und diese gleiche allmächtige Gegenwart ist in jedem von uns.

Die Essenz des Lebens

Dinge ereignen sich – in unserem Leben, im Leben unserer Freunde und Familie, in der Welt – und wir wissen nicht warum. Es gibt keine fertigen oder einleuchtenden Antworten.

Jemand, den wir lieben, wird krank, und die Ärzte sagen, da ist nichts mehr zu machen. Das Leben gerät aus den Fugen, und wir sehen keine Möglichkeit, die alte Ordnung wieder herzustellen. Rechnungen müssen bezahlt werden, und wir haben keine schnelle Möglichkeit, sie zu begleichen. Wir werden mit Herausforderungen konfrontiert, die unseren ganzen Glauben prüfen bezüglich Gott und des Lebens. Wie werden wir damit fertig?

Bevor wir wieder Hoffnung schöpfen können und zum Glauben und zu Gott zurückfinden, gehen die meisten von uns durch eine Palette von allen möglichen negativen Gedanken, Gefühlen und Reaktionen. All' die Fragen, Zweifel, Tränen, Ängste und der Kummer, die auftauchen, scheinen zum Heilungsprozess mit dazu zu

gehören – egal ob es sich um körperliche, mentale, emotionale oder finanzielle Heilung handelt. Trotzdem sollten wir uns erinnern, dass dies alles ein Anfang ist und kein Ende. Sie gehören mit zu diesem Heilungsprozess; jedoch da ist noch mehr.

Normalerweise, wenn wir am tiefsten Punkt unserer Krise oder unseres Konflikts angelangt sind, mit dem Gefühl, dass wir kaum noch einen oder gar keinen Ausweg mehr sehen, wenden wir uns an die Göttliche Gegenwart in uns. Hier, tief in uns, verbunden mit Gott, finden wir den Mut, weiter zu gehen, finden wir das Vertrauen, den Tag zu schaffen, und die Hoffnung, die Zukunft zu bewältigen.

Die Wahrheit ist, dass, auch wenn die Umstände am allerschlechtesten scheinen, wir Hoffnung haben *können*, denn: „Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“ (Hebr. 11:1).

Deine Flamme des Vertrauens

Auch wenn Du nicht hinter den dunklen Wolkschleiern die Sonne sehen kannst, weißt Du – nicht wahr – dass die Sonne doch am Himmel ist und wieder scheinen wird. Auch wenn Du Deine momentane Lebenssituation nicht durchschaust, kannst Du wissen, dass Gott mit Dir ist. Sogar wenn Du denkst, dass Du keine Hoffnung mehr in Dir spürst, hoffst Du trotzdem alledem.

Hoffnung ist ein Teil von Dir. Du kannst sie zwar unter Ärger oder Verzweiflung vergraben, jedoch kann die Hoffnung Dich nicht verlassen, und auch Du kannst sie nicht verlassen.

Es gibt Zeiten, wo Du das Gefühl hast, dass Du die Hoffnung verlierst. Du magst das Gefühl haben, dass Dein Vertrauen schwindet; jedoch ein kleiner Teil von Dir, der Hoffnungsfunke, die Flamme des Vertrauens, die nicht ausgelöscht werden können, werden anfangen heller und stärker in Dir zu brennen, sobald Du Deine

Aufmerksamkeit wieder auf die Präsenz der Hoffnung lenkst, auf die Gegenwart Gottes in Dir.

Falls Du Dich momentan „unten“ fühlst, mein Freund, wisse, es gibt diese Flamme des Vertrauens, die Dir Deinen Weg erleuchtet. Schau in Dein Herz. Lass' Dein Licht leuchten. Lass' Dich durch diese Flamme mit einem neuen Gefühl der Lebensfreude erfüllen und Dich führen zu neuen, erfüllenden Erfahrungen, neuen Interessen, neuen Hobbies, lohnenden Aufgaben, interessanten Freunden.

Erinnere Dich: Du bist nicht allein. Gott ist mit Dir und Gott liebt Dich!

Gott liebt Dich!

Du bist ein Kind Gottes. Ganz egal, wie Du bisher über Gott gedacht hast, Gott hat Dich immer geliebt und wird es weiter tun.

Fange an, Gottes Liebe für Dich anzunehmen. Wisse, das einzige, was Dich von der Liebe Gottes trennen kann, bist Du selber. Dann, wenn Du Dich täglich daran erinnerst, dass Gott Dich liebt, erlange Frieden durch diese Liebe. Lass' Dich durch diese Liebe mit Hoffnung erfüllen.

Gottes Liebe wirkt auf Dich wie das Licht auf die Pflanzen. Hast Du schon mal bemerkt, wie die Blumen im Garten sich den ganzen Tag immer dem Lauf der Sonne zuwenden? Warum? Weil Pflanzen immer dorthin wachsen, wo Licht ist. Wenn man ihnen das Licht entzieht, welken sie dahin und wachsen nicht weiter; doch der kleinste Lichtstrahl scheint sie wieder zum Leben zu erwecken.

Weißt Du, dass auch Du der Göttlichen Liebe entgegen wachst? Du magst Dir dessen nicht bewusst sein, doch als ein spirituelles Wesen neigst Du Dich ständig dem Ausdruck Göttlicher Liebe zu.

Niemand kann Dich von Gottes Liebe fernhalten, und Gott wird niemals von Dir ablassen. Auf jedem Weg,

den Du einschlägst, hältst Du Ausschau nach Gottes Liebe. Lass' sie in Dein Herz hinein. Sie ist Deine tägliche Quelle von Vertrauen und Hoffnung.

Was ist zu tun?

Vielleicht sagst Du Dir: „Dies ist ja alles gut und schön, aber wenn ich jedes Gefühl für Hoffnung verloren habe, was können diese Worte für mich Gutes bewirken? Was soll ich tun?“

Wenn Du glaubst, dass alles verloren ist und Du keine Hoffnung mehr aufbieten kannst, dann *ist* da noch etwas, was Du tun kannst. Du kannst beten.

Selbstverständlich kannst Du Dir irgendwo und irgendwann Zeit nehmen, um mit Gott zu sprechen. Aber die denkbar günstigste Art zu beten ist, sich von allem drum herum zu lösen und sich ganz in Gott zu versenken.

Lass' Deine Gebete Momente der Gotteserfahrung sein. Finde einen angenehmen Sitzplatz. Wenn es Dir hilft, höre Dir sanfte Musik an. Lass' Deine Arbeit beiseite und auch alle Gedanken über das, was ist oder werden könnte. Ganz wichtig: Entspanne Dich.

Entspanne Deinen Geist und Deinen Körper. Atme tief und gleichmäßig. Lass' Deine Gedanken ziehen, aber bekämpfe sie nicht, um sie loszuwerden. Leiste keinen Widerstand. Entspanne Dich einfach.

Lasse Dich von der Göttlichen Gegenwart umhüllen und durchfluten. Hier, in dieser Stille mit Gott, sei überzeugt, sei wirklich und wahrhaftig überzeugt, dass Du nicht allein bist. Gott ist mit Dir. Verharre so eine Weile. Erfahre Gott. Lass' Dich von Gott aufrichten. Lass' Dich von Gott tragen.

Nachdem Du so gebetet hast, nimm den Frieden Gottes, den Du im Gebet gefühlt hast und packe ihn in Dein Herz. Dann, egal womit Du tagsüber oder nachts konfrontiert wirst, erinnere Dich, dass der Friede Gottes

in Dir ist – *immer* in Dir ist – um Dir Mut zu machen, Dein Vertrauen zu festigen, um Dir Hoffnung zu geben.

Das Gebet ist der erste Schritt, aber nicht alles. Wenn Du, nachdem Du gebetet hast, fühlst, dass Du noch andere Hilfe benötigst, nimm sie in Anspruch. Ärzte, Pfarrer, spirituelle Lebensberater – alle können Dir Hilfe, Rat und Unterstützung anbieten. Freunde, Gebetskreise und Selbsthilfegruppen können auch sehr hilfreich sein. Auch Bücher – inspirative, spirituelle und zur Selbsthilfe – und auch die Bibel können Quellen der Unterstützung für Dich sein.

Wo immer Du drinsteckst, wo immer Du Dich befindest, mein lieber Freund, Du kannst hoffen. Du kannst ein besseres und strahlenderes Morgen erwarten, weil „Glaube, Hoffnung und Liebe bleiben dauerhaft“ (1 Kor. 13:13) in Deinem Verstand und Deinem Herzen.

Die UNITY-Akademie bietet . . .

. . . ein umfangreiches **Fernkursangebot** zur Entfaltung Ihrer gottgegebenen Möglichkeiten:

Persönliches Entwicklungs-Programm (PEP)

zur Vertiefung des Verständnisses der geistigen Lebensgesetze.

Ausbildung zum Gruppenleiter (AGL)

zur Vermittlung der Kenntnisse und Fähigkeiten zum Leiten einer Unity-Gruppe

Informations-Programm “Unity zum Kennenlernen”,

wenn Sie Unity, die Unity-Philosophie und das Unity-Gedankengut kennen lernen möchten (mit Vorschlägen zur zielgerechten Lektüre)

Darüber hinaus gibt die UNITY-Akademie **Unity-Kleinschriften** und **Broschüren** auf der Basis freiwilliger Liebesgaben heraus, wie z.B.

- Was ist Unity
- Was Unity lehrt
- Unity heute
- Unity zum Kennenlernen
- Schlüssel zum Himmelreich
(Fünf Grundlagen der Wahrheit)

- Jesus Christus
- Loslassen
- Führung
- Heilung
- Gebet
- Meditation

Wenn Sie sich für unser Broschüren-Angebot interessieren oder Fragen zur UNITY-Ausbildung im deutschsprachigen Raum haben, dann wenden Sie sich bitte an:

***UNITY-Akademie
für angewandtes Christentum e.V.***

Postfach 15 45

D-40675 Erkrath

Telefon 0211 / 22 959 797

Fax 0211 / 22 959 798

Internet: www.unitydeutschland.de

eMail: akademie@unitydeutschland.de

Spenden-Konto: Sparkasse Pforzheim

Nr. 1717596 / BLZ 666 500 85

IBAN DE37 6665 0085 0001 7175 96

BIC PZHSDE66

Herausgeber:

UNITY-Akademie

für angewandtes Christentum e.V.

Postfach 15 45 - D-40675 Erkrath

Tel. 0211 / 22 959 797 - Fax 0211 / 22 959 798

Internet: www.unitydeutschland.de

eMail: akademie@unitydeutschland.de